

lutionen, Onanie, von großem Verluste anderer plastischer Säfte, vorzüglich des Blutes, entstehen. Was hier von den Irrenanstalten gesagt ist, gilt auch von den Geisteskranken ausser den Anstalten. (Oestr. med. Jahrb. XII. 3.)

### 102. Pulvis aromaticus Anglicorum.

- R. Cort. cinnamom. unc. duas.  
 Sem. cardamom. unc. un. et. dimid.  
 Rad. zingib. unc. un.  
 Fruct. pip. long. unc. un. et dim.  
 Tere simul. ut f. pulv. subtiliss.

### 103. Rectum. — Fremder Körper darin.

Ein an Verstopfung leidender Engländer brachte sich auf den Rath eines Arztes statt eines Clysters jeden Morgen eine fingerdicke Bougie in den Mastdarm ein, die über ein Jahr gute Dienste leistete und jedes Mal vor dem Stuhlgange ausgezogen wurde. Einmal aber ward sie zu hoch hinaufgeschoben und blieb mehrere Tage unter dem heftigsten Reizzustande im *rectum* zurück. Sie war selbst mit einer langen Steinzange nicht zu erreichen, da gab Thomas ein starkes Opiatclystier, worauf nach 2 Stunden die Sphincteren so erschlafften, daß der Arzt in den Mastdarm eindringen und die 9" lange umgebogene Bougie fassen und ausziehen konnte. (*Gazette des Hopitaux*, 53.)

104. **Rhachitis.**

℞. *Pulv. Rad. rub. tinctor. drachm. duas.*  
*Coq. c. Aq. f. s. q. Col. unc. quinq.*  
 adde

*Aq. cinnamom. s. v. unc. un.*

*Syr. Absynth. drachm. sex.*

M. D. S. Alle 2 Stunden 1 Eßlöffel.

℞. *Rad. rub. tinctor. unc. dimid.*

*Kali carbon. drachm. dimid.*

*Coq. c. Aq. f. s. q. Col. unc. decem adde*

*Tinct. mart. pomat. gutt. vigint.*

*Syr. Cort. aur. unc. un.*

M. D. S. Alle 2 Stunden 1 Eßlöffel.

℞. *Rad. rub. tinctor. conc. unc. dimid.*

*Coq. c. Aq. font. libr. quinq. ad reman.*

*libr. trium. sub fin. coct. adde*

*Cort. aurant.*

*Sem. foenic. ana scrup. un.*

D. S. Getränk für Kinder.

Richter.

105. **Rheumatismus.**

Chomel erwähnt in seinen *leçons de clinique medicale* der Eingeweiderheumatismen (*Endorheumatismes*.) Die rheumatische Affection kann auch die vegetativen unwillkürlichen Muskeln der Eingeweide und selbst Gebilde ergreifen, welche eine gleiche Beschaffenheit, wie die Sehnen, Ligamente haben, wie z. B. Periost und Sclerotica. Bei der Behandlung muß man vor allen den Rheumatismus



auf Organe zurückführen, deren Functionsstörungen weniger gefährlich sind, besonders auf jene, welche früher schon afficirt waren. In letzterm Fall genügenden Vesicantien und Sinapismen, reizende Fußbänder; ist aber die Gefahr groß, so wende man kochendes Wasser und *Ugt. ammoniaci* an. S. den Art. **Acid. Hall.** Am hilfreichsten bewies sich Schneider das Stark'sche Pulver.

*R. Gummi Quajac. pulv. drachm. duas.*

*Flor. sulphur. drachm. un.*

*Calomel. scrup. un.*

*Pulv. irid. flor.*

*Sem. foenic. ana drachm. un. et dim.*

*Laudan. pur. gr. duo.*

*Sacch. alb. unc. dimid.*

*M. f. pulv.*

D. S. Morgens und Abends 1 Kaffeelöffel.

*Rheumatismus acutus.* Gendrins Behandlung besteht darin, daß er täglich 2 Töpfe mit Gummi versetztes Gerstendecoct trinken läßt, wovon jedes 3 Drachmen Nitrum enthält, ferner ein *Julapium bechicum* von 6 — 8 Unzen, welches 2 — 4 Drachmen Nitrum enthält mit Zusatz von einigen Tropfen Salpetersäure zur Auflösung des Praecipitats, wenn das Vehikel dazu nicht hinreicht. (*Journ. de connoiss. med. chir. T. V. 65.*)

Chronische Rheumatismen hob Weidmann in vier hartnäckigen Fällen durch

*R. Merc. subl. corr. gr. un.*

*Solve in*

*Aq. cinnamom.*

*Aq. dest. ana unc. duabus.*

M. D. S. Täglich 2mal 1 Eßlöffel.

(Pommers' Schweiz. Zeitschr. f. N. u. Hlkde. II, 3. 1837.)

### 106. Rückenstich.

In Beziehung auf seine semiotische und therapeutische Bedeutung treffen nach Cruveilhier häufig Affectionen des Magens, des Herzens, der Leber, Lungen mit einem Schmerz in einer bestimmten, je nach dem kranken Organe verschiedenen Stelle der Wirbelsäule zusammen. So z. B. bei heftigen Magenkrämpfen, Magengeschwüren und Magenkrebs in der Höhe des 4ten, bei Lebercolik in der Höhe des 8ten oder 9ten, bei Schmerzen des Herzens, gleichviel ob nervös oder sympathisch nach organischen Verletzungen in der Höhe des 4ten oder 5ten Rückenwirbels, endlich bei Krankheiten des Uterus in der Höhe des 2ten oder 3ten Lendenwirbels, so wie bei Affectionen des *colli uteri* in der Höhe der Kreuzgegend. Gleichzeitig machte Cruveilhier die interessante und wichtige Beobachtung, daß die Anwendung therapeutischer Mittel auf die Stelle des Rückenstiches viel schnellere und anhaltendere Wirkung hervorbringt, als die Anwendung dieser Mittel auf andern Stellen; so fühlen sich z. B. am Gebärmutterkrebs Leidende viel schneller erleichtert durch Anwendung von Blutegeln, Blasenpflastern, Aetzmitteln auf die Stelle des Rückenstiches, als wenn dieselben Mittel an der *regio hypogastr.* angebracht werden. (Frorieps Not. Bd. III. 1838.)



107. **Runzeln. (Rugae).**

Dagegen wird empfohlen

R. *Tinct. bals. peruv. nigr. drachm. sex.*

*Liquoris Kali carb. unc. dimid.*

*Aq. Rub. Id. unc. sex.*

*Vini gallic. alb. vetust.*

M. S. Waschwasser.

Dafs dies nicht bei Verschrumpfung vom Alter, sondern blofs bei vernachlässigter Hautcultur helfen kann, versteht sich von selbst.

108. **Scabies.**

Pentzlin bedient sich im städtischen Krankenhause zu Wismar folgender Methode, die sich durch Wohlfeilheit, sichere und schnelle Wirkung auszeichnet. Die Mischung kann von jedem Wärter leicht und ohne Kunst gemacht werden und empfiehlt sich vorzüglich für Krankenhäuser. Man läßt in einem irdenen Topfe einen Theil guten fetten Theer, *pi.x liquida e pino sylvestri, abiete* und 2 Theile alter Butter die Salz enthält, auf gelindem Kohlenfeuer zusammenschmelzen und rühren und dann wird ein Theil fein gepulverte Pottasche, *Kali carbon. crudum*, unter fortwährendem Rühren dazu gemischt, bis alles genau untereinander vermengt eine gleichartige Masse bildet. Pentzlin nennt es Theerseife. Bei der Anwendung reibt Patient mit Hülfe des Wärters sich den ganzen Körper ein ohne ein Fleckchen zu übergehen. Nach Anlegung eines reinen Hemdes geht er zu Bette und verläßt dies bis zur zweiten nach 24 Stunden zu erneuernden Ein-